

# DerZeit

Die Kundenzeitschrift der SGS Gruppe Deutschland



## Inhalt Ausgabe 1/2004

- |     |                           |    |                                      |
|-----|---------------------------|----|--------------------------------------|
| 2   | EDITORIAL                 | 8  | INTERVIEW HOLGER BUSCH               |
| 2-3 | INSTITUT FRESENIUS        | 9  | PEFC/FSC                             |
| 4   | KUNDENFORUM MEAT AND FOOD | 10 | PALETTENSYMPOSIUM<br>EMISSIONSHANDEL |
| 5   | CARE TEST                 | 11 | SGS IN KÜRZE                         |
| 6   | DIGITALE RADIOGRAFIE      | 12 | GEWINNSPIEL<br>RÄTSELGEWINNER        |
| 7   | SAMPLE MANAGEMENT         |    |                                      |

SGS



Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten DerZeit habe ich an dieser Stelle vom Neubau unseres Labors in Hamburg-Bergedorf berichtet. Dort läuft der Betrieb seit Monaten reibungslos und unser AGRI-LAB, das ehemals in Bremen ansässig war, hat seine Tätigkeit ebenfalls im neuen Gebäude aufgenommen.

Dass ich mein Grußwort heute mit diesem Rückblick einleite, hat einen Grund. Der Laborneubau hat bereits gezeigt, dass die SGS die Labordienstleistungen weiter ausbauen wird. Nun haben wir die Palette der Labordienstleistungen durch ein weiteres Ereignis erweitert: Am 23. März 2004 hat die SGS das größte Laborinstitut in Deutschland gekauft, das INSTITUT FRESENIUS Chemische und Biologische Laboratorien AG in Taunusstein. Das freut uns besonders, denn die ausgezeichnete Expertise der Kolleginnen und Kollegen begründet den hervorragenden Ruf von INSTITUT FRESENIUS und wir sind stolz, dass wir mit diesem Unternehmen eine bekannte Marke erworben haben und Ihnen, verehrte Kunden, ein deutschlandweites Labornetz und neue Prüfparameter anbieten können. Über dies und vieles mehr berichtet die heutige Ausgabe der DerZeit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihr Bernhard Paul

# INSTITUT FRESENIUS stellt sich vor

**Erfolgreicher Abschluss der Vertragsverhandlungen: Mit Wirkung zum 23. März 2004 hält die SGS 100 Prozent der Aktien von INSTITUT FRESENIUS Chemische und Biologische Laboratorien AG, Taunusstein. Bekannt ist der Labordienstleister bei vielen durch das auf dem Nutella-Glas oder auf der Mineralwasserflasche befindliche Siegel und steht für Themen wie Sicherheit, Qualität und Gesundheit bei Getränken und Lebensmitteln. In den letzten Jahren hat die Gesellschaft einen zielstrebigem Wandel vollzogen. Dank des breiten Know-hows etablierte sich INSTITUT FRESENIUS bei führenden Unternehmen aus den Bereichen Life-Science, Kosmetik und Chemie, aber auch in der Halbleiter- und Automobilindustrie als Partner für Forschung, Qualitätssicherung und Problemlösung. Wir stellen Ihnen das neue Unternehmen der SGS Gruppe Deutschland genauer vor.**

## INSTITUT FRESENIUS

### Analytik seit 1848

1848 gründete der Chemiker Prof. Dr. Carl Remigius Fresenius das „Chemische Laboratorium Fresenius Wiesbaden mit angegliederter Unterrichtsabteilung“. Trotz teilweiser Zerstörung im 2. Weltkrieg wuchs das Unternehmen kontinuierlich. Mitte der 80er Jahre wurde die Chemieschule vom Laborbetrieb getrennt und der Hauptsitz von INSTITUT FRESENIUS ins benachbarte Taunusstein verlegt. Die Gesellschaft erschließt sich in der Folgezeit eine Vielzahl von neuen analytischen Betätigungsfeldern. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit Ferrero („Nutella“) und den meisten Mineralwasserbrunnen in Deutschland erlangte INSTITUT FRESENIUS einen sehr hohen Bekanntheitsgrad bei den Verbrauchern.

Das Unternehmen mit seinen 550 Mitarbeitern hat sich intern gemäß seiner Kernkompetenzen ausgerichtet. Die Technologieorientierung ist organisatorisch einer klaren Trennung von Labor-Produktionseinheiten und

der nach Branchen ausgerichteten Vertriebsstruktur gewichen. Insgesamt zehn Competence Center bieten in den Bereichen Life Science, Multi Utility und Food/Consumer Products kundenspezifische Labordienstleistung und Beratung rund um Sicherheit, Gesundheit und Produktqualität.



**Die Firmenzentrale von INSTITUT FRESENIUS in Taunusstein**

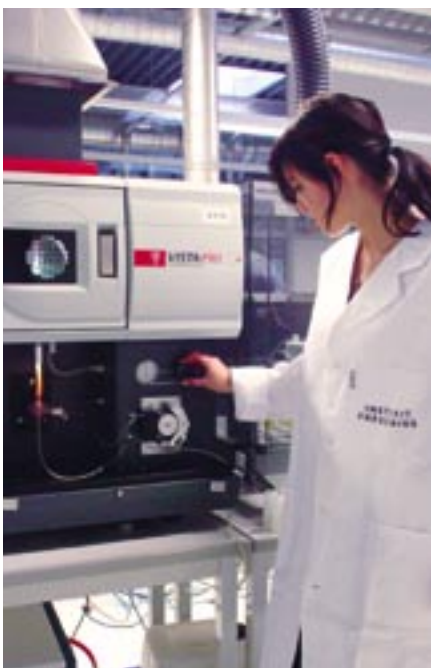
### Life Science: Erfolgreicher Ausbau zum Kerngeschäft

Mit über zehn Mio. Euro Umsatz hat sich der Life-Science-Bereich in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Geschäftsbereich entwickelt. INSTITUT FRESENIUS ist Partner der Agroindustrie, die in den letzten Jahren durch Konzentrationsentwicklungen geprägt wurde. Die Gesellschaft

unterstützt in teilweise mehrjährigen Abbau-, Ökotox- und Rückstandsstudien die Produktentwicklung und -freigabe und stützt sich dabei auf langjähriges Projekt-Know-how und das hohe im Labor vorgehaltene Qualitätsmanagementniveau.

### **Internationalisierung dank erfolgreicher FDA-Audits**

Im Bereich chemischer und mikrobiologischer Labordienstleistungen für die Pharmaindustrie hat das Unternehmen 2001 mit der Übernahme des ehemaligen Wettbewerbers PharmalytiCon, Berlin, seine Aktivitäten nochmals verstärkt. Damit ist die Gesellschaft auch in diesem Bereich heute in Deutschland Marktführer. INSTITUT FRESENIUS erfüllt oder übertrifft bestehende Qualitätsnormen: Neben dem international anerkannten Qualitätsmanagementsystem GMP hat das Unternehmen an den beiden Standorten Berlin und Taunusstein Inspektionen der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration) erfolgreich bestanden. Damit sind optimale Voraussetzungen geschaffen, um zunehmend mit stabilitäts- und freigaberelevanten Untersuchungen international orientierte Pharmaunternehmen zu bedienen.



*Ein Blick in das Labor in Herten*

### **Multi Utility: Bundesweit erstes Zentrallabor für Routineanalytik**

Der seit Jahren anhaltende Preisdruck im Geschäft mit Umwelt-, Trink- und Abwasseranalytik beschleunigt den Strukturwandel auf Seiten der Labordienstleister. Nach Expertenmeinungen wird sich die Preissituation bei Ingenieurbüros und öffentlicher Hand in Anbetracht leerer Kassen weiter verschärfen. Nur wem es gelingt, die Effizienz nachhaltig zu steigern, kann aus diesem Verdrängungswettbewerb gestärkt hervorgehen.

INSTITUT FRESENIUS hat auf diese Entwicklung schon früh reagiert. So entstand im Jahr 2003 am nordrhein-westfälischen Standort Herten das bundesweit erste Zentrallabor für Routineanalytik. Durch Zentralisierung und Automatisierung der Produktionskapazitäten nutzt das Unternehmen Skaleneffekte und übernimmt damit die Kostenführerschaft.

### **Lebensmittel: Markt- und Marktführer**

Besonders prominent im breiten Kundenportfolio von INSTITUT FRESENIUS ist die Lebensmittelbranche. Grund dafür sind die regelmäßigen Qualitäts- und Hygieneuntersuchungen für bekannte Handels-, Hotel- und Cateringketten sowie insbesondere das von INSTITUT FRESENIUS vergebene Qualitätssiegel. Als einziges Labor in Deutschland besitzt das Unternehmen ein unabhängiges Siegel. Dies ist eine Marke mit bundesweitem Bekanntheitsgrad bei Handel und Endverbraucher als Auszeichnung für Premium-Produkte mit überdurchschnittlicher Qualität.

### **Wachstum im Kosmetikbereich**

Vor allem Branchenkenner sind die Kapazitäten von INSTITUT FRESENIUS bei der Analytik von Bedarfsgegenständen, Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Haut- und Haarkosmetik ein Begriff. Im Jahr 2002 hat das Unternehmen in ein neues Haarlabor mit angeschlossener

Haarsalon investiert. Kunden können dadurch bei der Forschung und Entwicklung neuer Produkte nicht nur auf labortechnische Daten, sondern auch auf Ergebnisse aus praktischen Anwendungstests zurückgreifen.

### **Material- und Oberflächenanalytik für Halbleiter- und Automobilindustrie**

Ein mit INSTITUT FRESENIUS bislang kaum in Verbindung gebrachtes Feld ist die Oberflächen- und Materialanalytik. Am Standort Dresden unterstützt das Unternehmen alle namhaften Hersteller von Produkten aus der Halbleiter- und Chipindustrie und hat sich insbesondere als kompetenter Outsourcingpartner in Sachen Qualitätssicherung einen Namen gemacht. Das mit vergleichbaren Technologien ausgestattete Competence Center Automotive übernimmt am Standort Dortmund zum Beispiel die Qualitätskontrolle von Innenraumteilen führender Automobilhersteller.

Mit der Akquisition von INSTITUT FRESENIUS im März 2004 hat die SGS Gruppe Deutschland eine Labororganisation dazu gewonnen, die über eine exzellente Reputation am Markt und über eine deutschlandweit bekannte Marke verfügt. Zusammen mit INSTITUT FRESENIUS beschäftigt die SGS Gruppe Deutschland heute rund 1.550 Mitarbeiter an 29 Standorten und ist damit der größte Labordienstleister in Deutschland. (CL/JW) ■



*Viele Konsumgüter sind bereits mit dem Qualitätssiegel von INSTITUT FRESENIUS gekennzeichnet*

# From stable to table: Erstes SGS Kundenforum Meat and Food

Was verändert die Verordnung (EG) 178/2002 in der deutschen Lebensmittelproduktion? Dieser Frage ging die SGS Germany GmbH am 22. Juni 2004 im Rahmen einer Vortragsveranstaltung in Märschendorf bei Dinklage nach. Mehr als 80 Kunden sowie Vertreter öffentlicher und anderer Einrichtungen waren der Einladung gefolgt. Im Mittelpunkt des ersten SGS Kundenforums Meat and Food standen Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit „from stable to table“.



**„From stable to table“ – das Motto des ersten Kundenforums Meat and Food**

Bereits in seiner Eröffnungsansprache wies Bernhard Paul, Geschäftsführer der SGS Gruppe Deutschland, auf die rasante Zunahme der allgemeinen Sicherheitsbedürfnisse hin. „Wir müssen die Fehlerkorrektur durch eine Fehlervermeidung ablösen“, erklärte Paul. Externe Systeme zur Auditierung und Zertifizierung machen die Befriedigung der Sicherheitsansprüche des Verbrauchers erst möglich.

Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst (ISPA Vechta) skizzierte im ersten Vortrag die Verschiebung der horizontalen in eine vertikale Produktions- und Wettbewerbsstruktur. Diese folge ganz dem globalen Trend in der Nahrungsmittelproduktion. Er prognostizierte nur den in geschlossenen Lebensmittelversorgungsketten (food supply chains) eingebundenen Produzenten

aller Prozessstufen eine Überlebenschance. Dies stehe vor dem Hintergrund höchster Anforderungen an Produktqualität und Produktsicherheit. Die Anforderungen der Konsumenten hätten die größte Bedeutung und Lebensmittelketten würden künftig sehr flexibel auf Marktveränderungen reagieren müssen. Mit Dr. Horst Schnellhardt, Mitglied des Europäischen Parlaments und Berichterstatter für Lebensmittelsicherheit, konnte ein kompetenter europäischer Vertreter gewonnen werden. Nicht von ungefähr gehört er zu den Vätern der EG-Verordnung 178/2002, die die Lebensmittelsicherheit in einen neuen und



**Volles Haus auf dem Hof Seggewisch in Märschendorf**

deutlich erweiterten Rahmen stellt. Unter der Überschrift „der Mensch ist, was er isst“ berichtete er über die zum Teil weitreichenden Veränderungen der gesamten Lebensmittelproduktion: Risikominimierung durch die Verpflichtung zu dokumentierten Eigenkontrollsystemen, die Offenlegung der Rückverfolgbarkeit sowie die juristische Verantwortung (Produkthaf-

tung) jedes Prozessstufenbeteiligten würden laut Dr. Schnellhardt zukünftig der Normalfall sein. Im Anschluss an die thematische Einführung stellte Dr. Dorit Böckmann, Director Meat and Food der SGS Germany GmbH in Bremen, die an der Podiumsdiskussion teilnehmenden SGS-Kunden vor und übergab anschließend das Wort an Prof. Dr. Windhorst, der die Diskussion leitete. Hieran beteiligen sich Peter Radewahn (Deutscher Verband Tiernahrung e.V.), Franz-Josef-Holzenkamp (Landvolk Niedersachsen), Paul Brand (Verband der Fleischwirtschaft), Dr. Helfried Giesen (Westfleisch eG) und Fritz-Hermann Meierkord (Bauerngut



**Die Referenten (v.l.) Dr. Horst Schnellhardt, Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst und Dr. Helfried Giesen zusammen mit SGS Deutschland Geschäftsführer Bernhard Paul**

Fleisch- und Wurstwaren GmbH). Die diversen Fragen aus dem Auditorium verdeutlichten die Aktualität der hochkarätigen Veranstaltung. Und so wurden auch am Grillbüffet in geselliger Runde noch die einen oder anderen Gedanken zum Thema ausgetauscht. (CS) ■

# CareTest – neue Dienstleistung für Pflegeeinrichtungen

**Die SGS-ICS Gesellschaft für Zertifizierungen mbH und Umweltgutachter hat in Kooperation mit der boq – beratung für organisation und qualität GmbH, einer Unternehmensberatung im Gesundheitswesen, eine neue Dienstleistung für Pflegeeinrichtungen entwickelt: CareTest – eine unabhängige Prüfung der Pflege- und Servicequalität von Alten- und Pflegeheimen sowie ambulanten Pflegediensten.**

Ausreichende Versorgung, optimale soziale Betreuung, bestmögliche hygienische Bedingungen, gute Verpflegung und ein breites Serviceangebot? Für Pflegebedürftige und deren Angehörige ist es heute schwer, aus dem großen Angebot die richtige Pflegeeinrichtung zu finden. Mit CareTest können Pflegeeinrichtungen ab sofort prüfen, wie gut Ihre Pflege- und Servicequalität ist und ihr Engagement einer breiten Öffentlichkeit demonstrieren: CareTest liefert der Einrichtung eine umfassende Ist-Analyse in den Bereichen Ausstattung, Infrastruktur, Pflege/Betreuung/Therapie, Verpflegung, Hygiene, Mitarbeiterqualifikation, Service, Kundenzufriedenheit und Unternehmensführung. Durch eine jährliche Überprüfung aller Bereiche unterstützt

veröffentlicht und somit Interessenten zugänglich gemacht.

Team der Alten- und Pflegeheim Dammin GmbH das Zertifikat übergeben.



**Fröhliche Gesichter nach der Zertifikatsübergabe: Das Team des Hauses Stexwig**

Am 30. Juni erhielt die Alten- und Pflegeheim Dammin GmbH als erste Pflegeeinrichtung in Deutschland ein CareTest-Zertifikat. Wenige Wochen zuvor führte die SGS-ICS das Audit im Haus Stexwig an der Schlei durch. Am Ende der Prüfung erreichte das Seniorenheim 835 Punkte von möglichen 1.000 Punkten. Bernd-Dieter Dammin, Geschäftsführer des Hauses Stexwig und langjähriges Vorstandsmitglied im bpa (bundesverband privater anbieter sozialer dienste), Schleswig-Holstein, betrachtet den CareTest als objektives Werkzeug zur Bestimmung der eigenen Leistungsfähigkeit: „Durch die sich jährlich wiederholende Überprüfung werden detaillierte Maßnahmen definiert und umgesetzt, die unsere Pflege- und Servicequalität stetig verbessern.“

Für das Haus Stexwig ein ideales Instrument eines bundesweiten Qualitätsbenchmarks: „Wir können uns durch den CareTest mit anderen Einrichtungen vergleichen und unseren tatsächlichen Qualitätsstand im Feld der Mitbewerber bestimmen. Gleichzeitig ermöglicht die Veröffentlichung des Prüfungsergebnisses über das Internet potentiellen Bewohnern und Angehörigen sich objektiv über die Leistungsfähigkeit unserer Einrichtung zu informieren und Kontakt zu uns aufzunehmen.“ Und Bernd-Dieter Dammin hat sich für die Zukunft hohe Ziele gesteckt: „Im nächsten Jahr wollen wir das CareTest-Zertifikat in Silber (mind. 850 Punkte) erreichen. Im Jahr 2006 peilen wir dann das Zertifikat in Gold (mind. 950 Punkte) an.“ (JW) ■



**www.caretest.de: Haus Stexwig präsentiert die Ergebnisse**

CareTest die Einrichtungen bei der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Pflege- und Servicequalität. Ein Zertifikat bescheinigt jeweils die Güte der Qualität. Pflegeeinrichtungen mit erfolgreicher Prüfung werden mit den Prüfergebnissen sowie ihren Ausstattungs- und Leistungsmerkmalen in einer eigens dafür eingerichteten Internetdatenbank unter [www.caretest.de](http://www.caretest.de)

Im Kreise der Bewohner, befreundeter Pflegeeinrichtungen und Gästen aus Politik und Wirtschaft wurde dem

**Ihre Ansprechpartnerin für eine CareTest-Zertifizierung:  
Diana Lange, Tel.: 040/30 10 1-513,  
[diana\\_lange@sgs.com](mailto:diana_lange@sgs.com)**

# Digitale Radiografie-Systeme in Verbindung mit PIPECAD

Die F.H. Gottfeld Gesellschaft für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung mbH als ein Unternehmen der SGS Gruppe Deutschland steht seit mehr als 40 Jahren für Leistungsfähigkeit und Innovationskraft auf dem Gebiet der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung. Ob in der Fertigungsindustrie, im Rohrleitungs-, Pipeline- oder Anlagenbau, in chemischen oder petrochemischen Anlagen, in der Werft- oder Offshore-Industrie oder in konventionellen und nuklearen Kraftwerken – ihre Verfahren stehen für Qualitätssicherung und Prozesssicherheit. Als eines der ersten Dienstleistungsunternehmen in Deutschland bietet die F.H. Gottfeld nun neben der traditionellen Film Radiografie auch die Digitale Radiografie mit Speicherfolien (RADView) an.



*Digitale Radiografie unterwegs zum Kunden*



*Das RADView System von AGFA NDT*

Nach umfangreichen Vorversuchen hat sich die F.H. Gottfeld für das RADView System von AGFA NDT entschieden. RADView ist mit seinen Digitalsystemen Branchenführer in der Direktradiografie. Zur Zeit wird das digitale Radiografie-System bevorzugt im Bereich der On-stream-Aufnahmen (Schattenaufnahmen) in der chemischen und petrochemischen Industrie eingesetzt. Diese Prüfung dient dem Nachweis von Materialabtragungen an Rohrleitungen unter Prozessbedingungen, ohne dass die Rohrleitungen abisoliert werden müssen.

Statt der herkömmlichen Röntgenfilme werden bei der digitalen Radiografie Speicherfolien verwendet, bei denen die Bildinformationen elektronisch (CR Tower) ausgelesen werden

und die danach einer erneuten Belichtung wieder zur Verfügung stehen. Die Speicherfolien sind bei sorgfältiger Handhabung uneingeschränkt verwendbar. Im Rechner stehen die digitalen Belichtungsinformationen zur Verfügung, die computerunterstützt ausgewertet werden können. Die digitalen Daten können als Hardcopy oder auf Speichermedien zur Verfügung gestellt werden oder alternativ in vorhandene Isometrie-Systeme z.B. PIPECAD eingespielt werden. (GJ) ■

**Weitere Informationen zum Thema RADView erhalten Sie bei:**

**Günter Jakert**  
**Tel. 02323/ 9265-142**  
**guenter\_jakert@sgs.com**

#### **Die Vorteile digitaler Verfahren:**

- Belichtungsfaktor ca. 1/10 gegenüber der traditionellen Filmtechnik
- Minimierung der Störung von radio-metrischen Überwachungseinrichtungen, Prozessleittechnik
- Schnelle Verfügbarkeit der Prüfergebnisse
- Bildqualität entsprechend Röntgenfilm Agfa D7
- Keine Filmarchivierung notwendig
- Entsorgung von Filmchemikalien entfällt
- Kein manuelles Ausmessen der Wanddicken erforderlich
- Geringerer strahlenschutz-technischer Aufwand durch Einsatz niedrigerer Aktivitäten
- Schneller Zugriff auf Bilder und Aufnahmedaten

# Sicher verpackt: SGS Sample Management

Die SGS bietet im Bereich Oil, Gas & Chemicals Services ihren Kunden in der chemischen Industrie eine Komplettlösung für den weltweiten Proben- und Musterversand an.

Die Lagerung und Verpackung sowie der Versand von Proben und Mustern werden in der chemischen Industrie schnell zum heiklen Thema. Neben den hohen Fixkosten, die durch eigene Lager Räume und vorzuhaltendes Personal entstehen, wird oft übersehen, dass es sich dabei um Güter handeln kann, „die es in sich haben“ – denn viele Proben und Muster sind auch Gefahrgüter. Ist dies der Fall, bereitet insbesondere die einwandfreie Verpackung und der reibungslose Versand von Proben und Mustern vielen Herstellern und Händlern Probleme. Treffen diese Proben darüber hinaus verzögert oder mit einem unansehnlichen Äußeren beim Kunden ein, kann dies zur Gefährdung oder im schlimmsten Fall zum Verlust des Auftrags führen.



**Gefahrgut sicher verpackt**



**Eines von vielen Muster- und Gefahrgutlagern der SGS**

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, betreibt die SGS verkehrsgünstig gelegene Proben- und Musterlager einschließlich zugelassener Gefahrgutlager. Hier werden die Proben fachgerecht und unter einwandfreien Bedingungen aufbereitet, verpackt und etikettiert – natürlich alles gemäß den internationalen Richtlinien IATA, ADR, RID und IMDG. Auf Wunsch werden die Muster in kleinere Gebinde umgefüllt und in einem maßgeschneiderten Inventursystem erfasst. Der Versand der Probe erfolgt dann zusammen mit sämtlichen für den Transport erforderlichen Dokumenten – sicher, schnell und zuverlässig. Und sollte bei der Beförderung doch einmal etwas schief laufen, übernimmt die SGS als Unterzeichner der sogenannten „Shipper's Declaration“ die Haftung.

Weitere Vorteile für die Unternehmen: Sie integrieren ihren Proben- und Musterversand in den wesent-

lich kosten- und prozessoptimierten Lagern der SGS und haben damit die Möglichkeit, Ressourcen einzusparen, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren und an den konkurrenzfähigen Versandpreisen der SGS zu partizipieren. Die SGS arbeitet mit ausgesuchten und weltweit anerkannten Kurierdiensten zusammen und sichert somit eine Just-In-Time-Lieferung und ein Tracking & Tracing bis zum Zielort. Zusätzlicher Service: Neben einer 24-Stunden-Notfallnummer sorgt die SGS für die Wiederverwertung von beschädigtem oder gebrauchtem Verpackungsmaterial und unterstützt den Kunden bei der gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgung der Proben. (JW) ■

**Erfahren Sie mehr über das SGS Sample Management!**

**Ihr Ansprechpartner:**  
**Frank Meyer, Tel. 040/ 30 10 1-358,**  
**frank\_meyer@sgs.com**

# Holger Busch: Das Elektrotechnik-/Elektronikgeschäft in Europa

Seit dem 1. April 2004 ist Dipl. Ing. (TU) Holger Busch als E&E Director Europe/MiddleEast verantwortlich für das operative Geschäft im Bereich Elektrotechnik/Elektronik. DerZeit sprach mit dem neuen Electricals & Electronics-Experten über das Geschäft in Europa.



**Holger Busch, E&E Director Europe/MiddleEast**

**DerZeit:** Herr Busch, wie ist die SGS im Bereich E&E in Europa aufgestellt?

Die SGS hat in den letzten zehn Jahren viel in den Aufbau des Elektrotechnik-/Elektronik-Geschäfts investiert. So zum Beispiel in Gerätesicherheits- und EMV-Labore in Großbritannien und Spanien. Traditionsreiche Unternehmen, wie SGS-FIMKO, SGS-CEBEC und die SGS-TÜV Saarland GmbH wurden erfolgreich in das Unternehmen integriert.

**DerZeit:** Neben Europa sind Sie auch für den Nahen Osten und den Geschäfts-

ablauf zwischen Asien und Europa zuständig. Wie sieht es dort aus?

Auch in Asien wurde vermehrt in High-Tech-Labore investiert. So werden in verschiedenen Ländern Mobiltelefone nach GSM und GPRS zukünftig auch nach UMTS-Standards, Wi-Fi, Bluetooth und SAR geprüft. Als einziger großer technischer Dienstleister in Asien verfügt die SGS über eigene EMC-Labore in den wichtigsten Industrieländern. Führend ist die SGS auch auf dem Gebiet des sogenannten „Green Testing“ nach der WEEE und RoHS Direktive – nicht zuletzt aufgrund ihres dichten Netzwerks bestehend aus Chemielaboren rund um den Globus. Im Mittleren Osten gibt es einige Länder die in Zukunft interessant für unser Geschäft sein könnten.

**DerZeit:** Seit März dieses Jahres gehört das INSTITUT FRESENIUS zur SGS Gruppe Deutschland. Was bedeutet das für den Bereich E&E?

Durch diese Akquisition wurde das Dienstleistungsspektrum der SGS Gruppe um das Testen von integrierten Schaltkreisen erweitert. In Dresden prüfen hochqualifizierte Spezialisten im

Produktionsprozess von Infineon, AMD und ZMD die neusten Chips auf Fehler. Dieses Spezialwissen in der Fehler- und Schadensanalyse kann man zukünftig auch auf andere Bereiche anwenden.

**DerZeit:** Welche Ziele verfolgen Sie bei der SGS in Ihrem Bereich?

Strategisch werden wir unser Geschäft in Europa durch Investitionen in existierende Labore in Europa und auch durch strategische Akquisitionen weiter ausbauen. Ziel ist es, einer der führenden Dienstleister im Bereich E&E in Europa zu werden. Dazu gehört auch, dass die Marke SGS in diesem Bereich bekannter wird. Der erste Schritt in diese Richtung ist die zukünftige Änderung des Layouts der existierenden Zertifizierungssiegel.

**DerZeit:** Vielen Dank, Herr Busch, für diesen informativen Überblick. (JW) ■

**Ihr Ansprechpartner im Bereich Electricals & Electronics:**

**Dipl.-Ing. (TU) Holger Busch**  
**Tel. 040/ 30 10 1-399**  
**holger\_busch@sgs.com**

**EMV:**  
**Elektromagnetische Verträglichkeit** (engl.: EMC).

**GSM:**  
**Global System for Mobile Communications.**

**GPRS:**  
**General Packet Radio Service.** Beschreibt die Datenübertragung in Handynetzen.

**UMTS:**  
**Universal Mobile Telecommunications System.** Der Mobilfunk der dritten Generation und Nachfolger von GSM.

**Wi-Fi:**  
**Wireless Fidelity** ist die Bezeichnung für ein Hochfrequenz-Wireless Local Area Network (WLAN). Mit Wi-Fi können Strecken im Umkreis von 100 Metern in Gebäuden überbrückt werden.

**Bluetooth:**  
 Kurzstrecken-Funkstandard, der elektronische Geräte miteinander kommunizieren lässt.

**RoHS Direktive :**  
 Europäische Direktive, die die Verwendung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten regelt.

**WEEE Direktive:**  
 Elektro- und Elektronik-Altgeräte-Verordnung. Zielt darauf ab, die Recycling-Quote bei Elektro- und Elektronikgeräten zu steigern.

**„Green Testing“:**  
 Testen nach der WEEE- und RoHS Direktive.

**SAR:**  
 Die **Spezifische Absorptions-Rate** gibt die Strahlungsleistung an, die vom Körpergewebe während des Mobiltelefonierens aufgenommen wird und damit zur Erwärmung des Gewebes führt.

# Sicherheit über die Herkunft von Holz und die gute Bewirtschaftung von Wäldern: FSC und PEFC

**Die Zertifizierung von Waldprodukten versichert dem Verbraucher, dass Holzprodukte umweltschonend und nachhaltig hergestellt werden. Die SGS überprüft in holzverarbeitenden Betrieben woher das Holz wirklich kommt.**

Der nachwachsende Rohstoff Holz ist bei vielen Verbrauchern aufgrund seiner positiven Eigenschaften sehr beliebt. Seine Bereitstellung ist mit geringem Energieaufwand möglich und langlebig verarbeitet bindet Holz klimaschädliches Kohlendioxid. Holz dient außerdem als umweltfreundlicher Brennstoff und lässt sich einfach „entsorgen“. Allerdings sollte der umweltbewusste Verbraucher beim Kauf von Holzprodukten stets darauf achten, dass das Holz aus ökologisch und sozial verantwortlicher Waldbewirtschaftung stammt. Nur so werden Raubbau und eine illegale Nutzung ausgeschlossen. Merkmale einer nachhaltigen und naturnahen Waldbewirtschaftung sind unter anderem:

- Verzicht auf Kahlschläge und Pflanzenschutzmittel
- Begründung von Mischbeständen mit standorthemischen Baumarten
- Natürliche Verjüngung hat gegenüber der Pflanzung Vorrang
- Schonende Holzerntemethoden
- Angepasste Wildbestände
- Besondere Rücksichtnahme auf geschützte Biotope sowie Tier- und Pflanzenarten

Zum Schutz der Wälder wurden in Folge des Umweltgipfels von Rio mehrere internationale Waldzertifizierungssysteme ins Leben gerufen. Diese haben zu den oben genannten Merkmalen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung Richtlinien erarbei-

tet, deren Einhaltung von unabhängigen Zertifizierungsunternehmen überwacht und kontrolliert werden. Die gängigsten Zertifikate sind die von FSC (Forest Stewardship Council) mit Hauptsitz in Bonn (gegründet 1993) und PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) mit Hauptsitz in Luxemburg (gegründet 1999).



**Holz aus zertifizierten Wäldern?  
SGS prüft's nach!**

Damit Käufer und Verbraucher zertifizierter Holzprodukte die Gewissheit haben, dass das Holz tatsächlich aus zertifizierten Wäldern stammt, ist zusätzlich eine Zertifizierung der Holzverarbeitungskette (Chain-of-Custody) notwendig. Das ist der Weg, den ein Produkt vom Wald bis zum Verbraucher beschreitet. Beim Chain-of-Custody-Zertifikat wird überprüft, ob holzverarbeitende Betriebe, wie beispielsweise Sägewerke, Holzhändler, Tischlereien oder Papierhersteller, eine lückenlose Rückverfolgbarkeit zertifizierter Holzrohstoffe gewährleisten und den Nachweis der Herkunft des Holzes erbringen können. So wird

das Zertifikat zum modernen Marketinginstrument, denn die Nachfrage von Seiten des Verbrauchers nach Holz aus zertifizierten Wäldern steigt zunehmend, so dass in naher Zukunft der Absatz ohne Zertifikat schwieriger sein wird.

Die SGS ist für die Zertifizierung nach PEFC und FSC akkreditiert.



**FSC/PEFC fördern eine nachhaltige  
Waldbewirtschaftung**

Damit ist sie als einzige deutsche Zertifizierungsgesellschaft berechtigt, Audits für beide Zertifizierungssysteme durchzuführen – sowohl im Bereich der nachhaltigen Waldbewirtschaftung als auch bei den Betrieben der Chain-of-Custody. (HK) ■

**Ihr Ansprechpartner bei Fragen zur Zertifizierung der Holzverarbeitungskette nach PEFC/FSC:**

**Dipl.-Ing. Henrich Kirchner  
Tel. 040/ 30 10 1-505  
henrich\_kirchner@sgs.com**

# SGS Herne beim 5. Europäischen Palettensymposium

**Am 29. Januar 2004 trafen sich mehr als 120 Teilnehmer auf dem 5. Europäischen Palettensymposium der DVZ (DEUTSCHE VERKEHRSZEITUNG) in Dortmund. Die SGS Germany GmbH, Herne, war mit einem eigenen Stand dabei.**

Einmal jährlich findet das Europäische Palettensymposium der DVZ statt. Neben Referaten zu aktuellen Themen gibt es auch immer eine begleitende Fachausstellung. Die SGS Germany GmbH in Herne, spezialisiert auf die Güteprüfung von EUR-Paletten und die Prüfung von Palettenklötzen, war als einer von insgesamt acht Ausstellern mit einem eigenen Messestand vor Ort und stand den Besuchern für Fragen zur Verfügung. Zum Dienst-

leistungsspektrum der SGS Germany GmbH, Herne, gehören die Zulassung zur Herstellung und Reparatur sowie die Güteprüfungen von EUR-Flachpaletten, EUR-Gitterboxpaletten und die Überwachung der Reparatur an EUR-Flach- und Gitterboxpaletten. Geprüft werden hier zum einen der Hersteller



**Gut besucht:**  
**Der SGS-Stand in Dortmund**

bzw. der Reparateur hinsichtlich seiner fertigungstechnischen und personellen Voraussetzungen und zum anderen die Paletten selbst (z.B. Maßkontrollen, Holzfeuchtigkeitsmessungen, Prüfung der Zugfestigkeit der Verbindungen bei EUR-Flachpaletten, z.B. Farbschichtdickenmessungen und Materialprüfungen bei EUR-Gitterboxpaletten). Außerdem werden im akkreditierten Prüflabor mechanische und physikalische Untersuchungen an Palettenklötzen durchgeführt. Hier geht es um die Prüfung der allgemeinen Beschaffenheit, der Festigkeit und Witterungsbeständigkeit des Holzspanwerkstoffs sowie bei Nagelzulassungen um die Erreichung der vorgegebenen Werte in der Festigkeit der Klotz/Brett oder Brett/Brett-Verbindungen. (JW) ■

## Der Emissionshandel geht in die heiße Phase!

**Der Ausstoß von Treibhausgas-Emissionen, die für den globalen Temperaturanstieg („Treibhauseffekt“) verantwortlich sind, stellt aus der Sicht des Klimaschutzes einen Verbrauch natürlicher Ressourcen dar. Wer klimaschädliches Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ausstößt, muss im Emissionshandel über entsprechende Berechtigungen (Zertifikate) verfügen.**



**Dicke Luft? SGS unterstützt Unternehmen im Emissionshandel**

Die Europäische Union führt den Emissionshandel ab dem 01.01.2005 in ihren Mitgliedsstaaten für bestimmte Branchen ein. Den Wirtschaftssektoren und jeder betroffenen Anlage werden konkrete Minderungsziele zugeordnet

und in diesem Umfang Emissionsberechtigungen zur Verfügung gestellt. Diese Berechtigungen sind handelbar und dienen so als eine Art Gutschrift. Erreicht das Unternehmen die Ziele durch eigene kostengünstige CO<sub>2</sub>-Minderungsmaßnahmen, kann es nicht benötigte Berechtigungen am Markt verkaufen. Alternativ kann es Berechtigungen am Markt zukaufen, wenn eigene Minderungsmaßnahmen (z.B. der Einbau klimafreundlicher Technologien) teurer ausfallen würden. Erfüllt das Unternehmen seine Minderungsverpflichtung nicht, werden empfindliche Sanktionen fällig, die in der ersten

Handelsperiode 40 € pro Tonne Kohlendioxid betragen. Bis voraussichtlich Mitte August müssen die betroffenen Firmen ihren Zuteilungsantrag auf die Emissionsberechtigungen an die Deutsche Emissionshandelstelle (DEHSt) in digitaler Form gestellt haben. Die SGS Germany GmbH unterstützt diese Firmen aus den Sektoren Energie und Industrie unter anderem durch Prüfung dieser Zuteilungsanträge. (IS) ■

**Weitere Informationen finden Sie unter [www.sgs.com/climatechange](http://www.sgs.com/climatechange).**

## Professionelle Schädlingsbekämpfung aus eigener Hand



Mit Wirkung zum 1. März 2004 hat die SGS Germany GmbH den operativen Bereich der Schädlingsbekämpfung

und des Hygienemanagements der Oskar Krause GmbH, Cuxhafen, übernommen. Damit bietet die SGS ihren Kunden europaweit ein umfassendes Dienstleistungspaket zum Thema Pest Control an: Beratung in allen Fragen des Vorratsschutzes, der Ungezieferbeseitigung und Entwesung, Erstellung von Hygiene- und Bekämpfungsplänen, Schädlingsmanagement gemäß GMP/HACCP sowie Begasungen aller Art.

**Weitere Informationen:**  
**Tel. 040/ 30 10 1-737**  
**thomas\_zornig@sgs.com**

## SGS als Co-Sponsor von Segelteam Alinghi

Die SGS SA ist weltweiter Sponsor des Alinghi Teams und unterstützt die Segler dabei, den America's Cup 2007 – den weltweit bedeutendsten Segelwettbewerb – zu gewinnen. „Nur ein leistungsstarkes Team, welches gemeinsame Werte teilt, kann einen unvergleichlichen Sieg erringen, Grenzen überschreiten. Unser Bestreben und das von Alinghi ist es,



bei jeder Gelegenheit einen neuen Leistungsstandard aufzustellen. Daher ist die SGS, welche in praktisch allen Seehäfen der Welt vertreten ist, auch so glücklich, sich mit Alinghi für den America's Cup zusammenzutun“, erklärt Jean-Luc De Buman, Senior Vice President der SGS SA. Die Präsenz beim America's Cup wird die Marke SGS auf der ganzen Welt weiter stärken.

## Neues Labor in Hürth

Die SGS erweitert ihr Test-Portfolio für Elastomer, Polymer und Siliconprodukte: Am 1. Juni wurde das neue SGS Polymer & Elastomer Laboratory in Hürth in Betrieb genommen. Nun bietet die SGS ihren Kunden eine große Anzahl verschiedener rheologischer, titrimetrischer, physikalischer und mechanischer Methoden an. Dehnung, Zug- und Weiterreißfestigkeit,

Härte, Druckverformungsrest, Reaktivität, Viskosität, Dichte etc. werden nach den jeweiligen Normen bestimmt.

**SGS Germany GmbH, Kraftwerk  
 Goldenberg, Hauptlabor, Gebäude  
 9, Goldenbergstr. 2, 50354 Hürth**  
**Tel. 02233/ 3763-11**  
**Fax 02233/ 3763-10**  
**frank\_hodel@sgs.com**

## SGS-ICS mit neuem Standort in München

Seit dem 1. März 2004 ist die SGS durch die SGS-ICS im Bereich „Systems and Services Certification“ in München vertreten. Ziel ist es, den Kunden im bayerischen Raum die Möglichkeit zu geben, das umfangreiche Dienstleistungsangebot der SGS Gruppe Deutschland besser nutzen zu können. Die SGS steht diesem Kundenkreis durch den neuen Standort zeit- und ortsnahe zur Verfügung.

**SGS-ICS Gesellschaft für Zertifizierungen m.b.H. und Umweltgutachter, Engelschalkinger Str. 14, 81925 München**  
**Tel. 089/ 924095-0**  
**Fax 089/ 924095-15**  
**de\_ssc\_muenchen@sgs.com**

## Neuer Internetauftritt



SGS Website erstrahlt in frischem Design: Seit Ende letzten Jahres hat die SGS Gruppe einen neuen globalen Internetauftritt. Auf **www.sgs.com** finden Sie alle relevanten Informationen zum Unternehmen. Den Internetauftritt der SGS Gruppe Deutschland finden Sie ab sofort unter **www.de.sgs.com**. Die Seite ist in den Sprachen Deutsch und Englisch abrufbar. (JW) ■

Für das richtige Lösungswort tragen Sie jeweils den ersten Buchstaben des Wortes in das entsprechende Feld ein:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

1. Die Kundenzeitschrift der SGS Gruppe Deutschland heißt „Der...“
2. Geschäftsführer Bernhard Paul begrüßt die Leser im ...
3. Die F.H. Gottfeld bietet als eines der ersten Dienstleistungsunternehmen in Deutschland die Digitale ... mit Speicherfolien an.
4. Das Motto des ersten SGS Kundenforums lautete: „From stable to ...“
5. Das SGS Sample Management erfolgt nach den internationalen Richtlinien IATA, ADR, RID und ...?
6. Das neue Unternehmen der SGS Gruppe Deutschland: INSTITUT ...
7. Alles Wissenswerte zu neuen Dienstleistungen oder Veranstaltungen der SGS finden Sie in der Rubrik „BLICK ...“
8. Zum SGS Kundenforum Meat and Food in Märschendorf kamen davon mehr als 80.
9. Wie heißt das Segelteam, das die SGS sponsert?
10. Neue Dienstleistung für Pflegeeinrichtungen: Care...

**Gewinnen Sie einen „Persönlichen Digitalen Assistenten“ (PDA/Handheld)**



im Wert von ca.

**200 €**

(Abb. ähnlich)

Schicken Sie das Lösungswort mit dem Kennwort „SGS Rätsel“

- per Postkarte an SGS, Redaktion DerZeit, Raboisen 28, 20095 Hamburg
- per Fax an 040/ 30 10 1-956
- oder per E-Mail an jana\_wohlien@sgs.com.

Einsendeschluss ist der 15. September 2004  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der SGS Gruppe Deutschland sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

## Rätselgewinner



Glück gehabt: Frank Aulich von der J.T. Ronnefeldt KG ist der Gewinner des Preisrätsels der letzten DerZeit-Ausgabe! Wir gratulieren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich zum neuen MP3-Player. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an unseren Inspektor Theodor Beierlein, der die Preisübergabe in Frankfurt möglich gemacht hat.

Sie wollen auch einmal gewinnen? Kein Problem: Rätseln Sie einfach in dieser Ausgabe wieder mit! (JW) ■

*Freute sich über seinen Gewinn: Frank Aulich (links) von der J.T. Ronnefeldt KG mit SGS Inspektor Theodor Beierlein*

### DerZeit

IMPRESSUM 1/2004, Juli 2004

AUFLAGE: 3.500 HERAUSGEBER: SGS Holding (Deutschland) G.m.b.H. · Raboisen 28 · 20095 Hamburg · Tel.: +49 40/30 10 1-0 · Fax: +49 40/32 63 31

REDAKTION: Günter Jakert (GJ), Henrich Kirchner (HK), Christina Löhmann (CL), Christoph Schildmann (CS), Ingo Smula (IS)

LEITUNG: Jana Wohlien (JW)

Tel.: +49 40/30 10 1-749

Fax: +49 40/30 10 1-956

E-Mail: jana\_wohlien@sgs.com

ONLINE-SERVICE IM INTERNET

<http://www.de.sgs.com>

**WHEN YOU NEED TO BE SURE**

